


SKBR

Schweinekontroll- und
Beratungsring
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Mecklenburg
Vorpommern** 

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Ökonomische Auswirkungen höherer Haltungsstandards

Winfried Matthes und Jörg Brüggemann

Institut für Tierproduktion Dummerstorf und SKBR Schwerin

Schweinetag Mecklenburg-Vorpommern

Güstrow, 28. November 2012

EuroTier 2012, so könnte der Stall der Zukunft aussehen



- **Anforderungen der verschiedenen Labels**
- **Kosten der notwendige Veränderungen**
- **Auswirkungen auf die Produktionskosten**
- **Fazit**

- **Tierwohl-Label** (Göttinger Initiativgruppe Tierwohl-Label, 28.12.2011)

Silber- und Goldstandard

- **Tierschutz-Label** (Deutscher Tierschutzbund, 20.01.2012)

Einstiegs- und Premiumstufe (basieren auf den beim
Tierwohl-Label formulierten Anforderungen)

Tierschutz-Label

Einstiegsstufe (1 Stern)

Anforderungen

■ Tierplatz

eine Fläche von 1,1 m² je Schwein bis 120 kg LG

Strukturierung in Funktionsbereiche

0,6 m² Liegebereich planbefestigt mit minimaler Einstreu oder Gummimatte

■ Lüftungssystem muss Kühlung ermöglichen

■ Stroh als Beschäftigungsmaterial

■ keine kupierten Schwänze

■ in der Übergangsphase (3 Jahre) werden keine GMO freien Futtermittel gefordert

Tierschutz-Label

Premiumstufe (2 Sterne)

Anforderungen

■ Tierplatz

eine Fläche von 1,0 m² je Schwein bis 120 kg LG
und ein **Auslauf von 0,5 m²** (Außenklimareiz)

Strukturierung in Funktionsbereiche (**zwingend erforderlich**)

0,6 m² Liegebereich planbefestigt mit **Langstroh als Einstreu**

- Lüftungssystem muss Kühlung ermöglichen
- Langstroh als Beschäftigungsmaterial
- keine kupierten Schwänze
- **GMO freie Futtermittel**

Kosten der notwendige Veränderungen – Einstiegsstufe –

Kalkulationsgrundlagen

Tierplatz  1,1 m²/Schwein



daraus folgt ein Faktor von 1,47 ($1,1/0,75=1,47$)

um diesen Faktor verteuert sich der Tierplatz, weil auf den vorhandenen Plätzen weniger Schweine gehalten werden könnten



zusätzliche Investition für Strohraufe, Tränke bzw. Matten für Bodenabdeckung ca. 100,- €/Platz



folglich kostet der Tierplatz:

220 € (aktuell angenommen) x 1,47 (Faktor) + 100 € = **423 €**

Beschäftigungsmaterial + 1,50 €/MS für Stroh

Arbeitsaufwand + 0,58 AKh/MS (1,06 AKh/MS anstelle von 0,48 AKh/MS)

sonstige Kosten + 4,00 €/MS (für Bestandsbetreuung u.a.m.
(aus BZA Bio-Betriebe, LÖSER, 2008)

Zusätzliche Aufwendungen – Einstiegsstufe –

Folgende Kostenpositionen erhöhen sich

- 5,2 ct./ kg SG für Kapitaldienst
- 7,8 ct./ kg SG für Arbeit
- 6,8 ct./ kg SG für sonstige Kosten
- 3,6 ct./ kg SG Gewinnausgleich

die oberen 25 % Betriebe haben 7 €/MS höhere DKfL ($7 \times 1,47 - 7$) = 3,3 €/MS


Mehraufwendungen insgesamt


 **23,4 ct./ kg SG** (ca. 21,80 € je Mastschwein)

Bei Förderung des Umbaus mit 25 % reduzieren sich der Kapitaldienst auf 4,2 ct./kg SG und die gesamten Mehraufwendungen auf **22,4 ct./kg SG**

Kosten der notwendige Veränderungen – Premiumstufe –

Kalkulationsgrundlagen

Tierplatz  1,0 m²/Schwein mit 0,5 m² Auslauf

 + 400 €/Platz für Umbau mit einem Bauanteil von 60 % (Niklaus, 2012)
*Löser (2008) hat vor 5 Jahren 225 €/Platz für Umbaumaßnahmen
in der Bio-Mastschweinehaltung angesetzt.*

 folglich kostet der Tierplatz:

 220 € (aktuell angenommen) + 400 € = **620 €**

GMO freies Futter + 3,00 €/dt

Einstreu + 4,75 €/MS für Langstroh

Arbeitsaufwand + 0,58 AKh/MS (1,06 AKh/MS anstelle von 0,48 AKh/MS)

sonstige Kosten + 4,00 €/MS (für Bestandsbetreuung u.a.m.)
(aus BZA Bio-Betriebe, LÖSER, 2008)


Zusätzliche Aufwendungen – Premiumstufe –

Folgende Kostenpositionen erhöhen sich

- 10,4 ct./kg SG für GMO freies Futter
- 15,5 ct./ kg SG für Kapitaldienst
- 7,8 ct./ kg SG für Arbeit
- 10,3 ct./ kg SG für sonstige Kosten, v.a. Einstreu
- 3,6 ct./ kg SG Gewinnausgleich

die oberen 25 % Betriebe haben 7 €/MS höhere DKfL ($7 \times 1,47 - 7$) = 3,3 €/MS

Mehraufwendungen insgesamt

 **47,6 ct./ kg SG** (ca. 44,30 € je Mastschwein)

Bei Förderung des Umbaus mit 25 % reduzieren sich der Kapitaldienst auf 11,7 ct./kg SG und die gesamten Mehraufwendungen auf **43,8 ct./kg SG**

Fazit der gegenwärtigen Labeldiskussion

- **Verbesserungen des Tierwohls stehen in der Skala der Labelanforderungen ganz oben**
- **Dabei kommt der Vergrößerung der Tierplatzfläche zunächst eine vorrangige Bedeutung zu**
- **In Abhängigkeit vom Umfang der baulichen Maßnahmen und den Anforderungen an das Futter können sich die Produktionskosten um ca. 23 bis zu 50 ct./kg SG erhöhen**
- **Eine Förderung der Umbaumaßnahmen kann Anreize geben, senkt die Kosten aber nur in begrenztem Maße**

Vielen Dank

